Best abpreiß:

Monatita Boten 3,50 DRL., die Boft 3,70 URt.

fant thelien wit Mas-Beieriage. one and Exting was und Dies.

(Areis-Anzeiger.)



Diezer 3 Zeitung

(Rreis-Beitung.)

Breis ber Anschause Die einspultige zeile 60 Aust. Bel.n Berfreig 90 Reffamezeile 2,30 or

Mudgabejtene: Dies, Rojenftraße 34. Gerniprecher Rr. 17. Berantwortlich für bis Corifiteitung: Rorbert Brudblufer, Em

verbunden mit dem "Fimtlichen Kreisblatt" für den Anterlagnkreis.

Mir 297.

Dieg. Dienstag, den 27. Tegember 1920

26. Jahrgang.

Mititarpolizeigericht Boppard

Verurteilung.

3m Jahre neunzehnhundertzwanzig, am gwangigften Deder, nachmiltags 3 Uhr ift bas Militarpo izeigerickt rott einberufen auf Be,ehl bes herrn kommandierenden merals ber 38. Inf. Division jur Aufnahme bes Berfahrens Beruf Baffenichmied, wohnhaft in Bad Ems, welcher bewhigt ift, bes unerfaubten Sal ens und Sandelns verbetener offen und Munitibn in öffentlicher Sihning an gewohnter bille zusammengetreten und hat folgende Enticheibnung ge-

In Anbetracht beffen, daß es mit Recht festgestellt ift, bie auch aus den der Sache übergebenen Schriftistiken erfielle und auch durch selbstiges Geständnis von Diener Isann, er am 2. Dezember 1920, Indaber 6 Brownings, folber 6.35, mm., 12 Sabestreisen und 7 Palete Patronen war, Me er sum Bertauf bielt.

In Anbetracht dessen, daß er durch Haltens und Handelns wertaubter Waffen und Munition, die in die Arjegskalegorie iellen, sich schuldig gemacht hat, daß die borgebrachie Ent-kaldigung in Unkenntnis des Geseiges zu sein, keinen Wert

In Anbetracht, daß er demnach den Artikel 20 der Berord-erdnung Rr. 3 der Hohen Interalliserten Rheinlandkommisson Bertreten bat, berurteilt das Gericht den Diener, Johann wieben Tagen Gefangnis und ju fünfhundert Mart Gelb. ttofe nebft ben Roften ber bifentlichen Befanntmachung ber genannten Grunde und borftebenber Berneteilung bor Abtauf einer Boche in ber Emier Zeitung und zur Einziehung ber 6 Bredonings, ber 12 Labestreifen und ber 7 Batete Batmen und bestimmt, daß bei Richtzuhlung ber Geloftrafe inuchelb ber burch den Rommandierenven General ber Inf. Ibifion ju bestimmenden Frist an deren Stelle eine Gesäng-tleittese von fünfzig Tagen tritt auf Grund des Gesehes von 22. Juli 1867.

Verurteilung.

Im Jahre neunzehnbundertzwanzig, am zwanzigsten Teember, nachmittags 2,40 Wir ist das Militärpo izeigericht derpard einderusen auf Besehl des Heren Kommandierenden Emetals der 38. In. Tidision zur Anstrudendes Beröndungs werd hilzinger, Georg, geboren, am 5. August 1851 in Galmetheim, von Beruf Kausmann, wohnhafft in Bad Ems, delber delchaldigt ist, des unerlandten Haltens und Handelns erbetener Staffen und Munition in öffentlicher Sinung an ge-Seibung getroffen :

P and

und Balbutusser amerikerunglich eingetellte Maut-Klauenseuche ist erlosichen. Die über biese Veinelnben hängten Sperrmaßnahmen iind aufgehoben.

In Ainbetracht besien, daß es rechtlich festgestellt ist, Die auch aus den der Sache übergebenen Schriftftidea erlichtlich und auch durch selbstiges Geständnis von Hilginger Georg, er am 2. Tezember 1920, Indiber eines durch das Geset tenen Brownings, Raliber 6,35 mm. war, ben er gum

In Anbetracht bessen, daß er durch Haltens und Handelns unersaubter Bassen und Munition, de in die Kri gesta egorie allen, sich schuldig gemacht bat, daß die porgebunchte Ent-culbigung in Untenntuis des Gesehes zu sein, keinen Wert

In Anbetracht, bağ er bemnach ben Artifel 20 ber Berord-Abnung Rr. 3 der Boben Interalliierten Rheinfandtommiffion ettreten bat, berurteilt bas Gericht ben Silzinger, Georg Jeben Tage Gefängnis und ju bundert Mart Geldafe nebit ben Roften ber öffentlichen Befanntmachung ber enonnten Geninde und borfrebenber Berurteilung bor Abaf einer Boche in ber Emjer Zeitung und zur Einziehung beigen Baffe und bestimmt, bag bei Richtgablung ber thatofe innerhalb der durch ben stommandierenden General er 3mi. Dibifion ju bestimmenten Gruft an beren Stelle eine ngnisstrafe von zehn Tagen tritt auf Grund bes Gesehes ion 22 Juli 1867.

neues vom Tage.

Let 16. Januar wird in Gowjet-Rugland flinftig als drittag gu Ehren Karl Liebtnecht und Rosa Lugem-

der ameritantid Gena'or Mr. Me Cormid waram beim Mricheprafidenten jum Tee eingelnben. Der Relice iller bes Answartigen batie ebenfalls eine Unterredung mit er, De Cormid.

Ter Mesjaggero meldet, daß die etwa 500 000 Einwahner Stadt Finme der unbaltbaren Justande miloe sind biele Einwahner haben schon die Stadt verlassen, nur der bungeronot zu entgeben.

Die beigische Rammer bat den Gefegentionrf fiber te mit 148 gegen 11 Stimmen angenommen.

Der belgiiche Finangminifter bat in einer Darlegung bor thatten Maichingu und Robmaierialien für 2 600 000 000 den, Farben mid andere Bevoutte für 2 000 000 000 Franten.

Rach einer Meldung der Chiengo Tribune and Washington die diesjährige Bannivollernte die größte seit 1914. Rach der Miteilung des Acheidan-Tedartements wird fie auf 987 000 Ballen gefchint.

Weibnachisferien.

3m Deutschen Reiche find jest, wie auch in ben ibrigen gandern, Barlamentefreien. Die große Bolitit geht allerbings, wie die jungften Mitteilungen aus Bruffet geigen, ihren Gang weiter. In ber inneren Bolitit pf.egte es fraber an den Beihnachtstagen ftill gu fein. Coweit das Barlament in Betracht tommt, ift bas auch beremal ber Jall, aber bie Rommuniften ichwarmen dafür, daß ber Weihnachtsfriede, an dem fie feinen Anteil haben und auch nicht haben wollen, feinen allgemeinen Charafter hat. Die anderen Barteien laffen jest die Baffen ruben. Bor ber Ture fte en allerdings befrige politifde Rampfe, wie das Ringen um die preußischen Parlamentsinge und der Kampf um die ungelöfte Fragen, die unsere unere Politik mit fich bringt. Rampfe, bon benen fich nicht immer behaupten läßt, daß fie

allzu fachlich ausgetragen wurden. Unter biefem Mangel an Sachlichkeit haben auch bie Berhandlungen des Reichstages in den legten Wochen febr gelitten. Jedes Barteigegant hat fich bei jeder Gelegenhit in den Borbergrund gedrangt. Es hat die fachliche Arbeit gwar nicht berbinbert, aber biefes Barteigegant und bas in feinem Gefolge marichterende endloje Gerede haben die Barlamentsverhandlungen auf ein sehr tieses Rivean herabge-druckt. Wenn der Reichstag und die anderen Parlamente im Deutschen Reiche, die an demselben Uebel kranken, sich nicht um allen Kredit brungen wollen, mussen die ihrer Beranthortung bewußten Barteiführer fich ernftlich ben Ropf barüber gerbrechen, tote bem Gerebe und bem Bartet-

gegant eine Schrante gezogen werben tann. Bor etwa vierzehn Tagen geng durch die Zeitungen die nach "War und Morit" schmeckende Kotiz daß man tin Reichstog mit Papier Lampchen giworsen hibe. Es e übrigt sich, ein Wort darüber zu verlieren, aber man fragt sech im Stillen doch, wie es möglich ist, daß viele unserer Bolksvertreter auscheinend immer noch nicht begruffen haben, was eigentlich gespielt wird. Warum ift nicht einer eine mal fo ehrlich, daß er auffieht und mit der Fau't auf ben Tijd fchlägt und jagt: Weine Berren, wer wo'len endlich Schluß maden mit bem einfaltigen Begant. Bir find boch feine Rinber mehr, fonbern Bertreter eines Boffes, bas in Schmach und Retten und Glend fist und bem wir die Wege babnen muffen ju einem neuen menfchenwurdigen Dafein - bielleicht dag man ibm dann anftatt mit Bapterflümpeben mit Sandgranaten antwor'et. Aber die Wahr-helt muß doch einmal den Sieg erringen — man und sie nur oft und laut orneg hineiurusen in die berkehrte, ber drehte und genassührte Menschheit.

Ausblicke.

Meugerungen bes Reicheprafibenten.

Die Schrif.leitung ber Franffurter De gritung, bes Organs der Frankfurter Internationalen Meffen, hat sich an eine größere Zahl von Regterungsmi gliedern. Ba tamenstariern usw. mit der Bitte gewandt, ihr mitzuteisen, was sie von dem deutschen Wertschaftsleben im nächsten Jahre erhoffen. Aus ber Reihe ber eingegangenen Antwor'en geben wir bie bes Reichsprafibenten wieber, ber

u. a. fchreibt: "Bas wir erhoffen oder zu erhoffen wagen können. läßt sich nicht in zwei Worten sagen. Wan kann alles er-hoffen und muß alles erhöffen. Wir brauchen vor allen Dingen Optimismus der Tat und des Willens; wären wir nicht optimistisch, fo bliebe und nichts anderes fibrig, als auf den vollkommenen Zusammenbruch ger war-ten. Die Gesundung unserer Wirtschaft und mit ihr das Erftarten jebes Gingelnen find unfere großte Soffnung. Es ware falich, die For ichri te bes hinter und legenben Jahres zu berkennen. Wir haben allerding Bescheibenheit gelernt und sind mit l'einen Lingenbliderfolge i fion gu-frieden. Wir muffen auch mit unferen hof nungen beschetben fein. Für unfere gange gutunfinge Entwicklung feh't und ein Faktor, ohne beffen Renntnis ber Ertrag unfe er Arbeit auch nicht annähernd abzuschüßen ift. die Sob- un erer Berpflichtungen gegenüber ber Entente. Wir ib.rben in diesem Jahre auch hier klater seben können, wenn es uns gelingt, über deren Bi-ter, den kritischiren, den wir und benten tonnen, binweggutommen. Dagn tann Deutschland mit bem Ernft und bem Arbeitevillen, ben es trot allem bewiesen hat, an seine große friedliche Ausgabe her-angeben, ein Veredlungsland zu sein, besten geitige und wirtschaftliche Erzeignisse in der gangen Wit ihre alte Geltung wiedergewinnen werben."

Tentichland.

8900 Brogent Breieaufichtag! Man idreibt ber Roln. 3tg.: Dige Retorbleiftung auf bem Gebiet ber Preissteigerung bit ber Reifeminifter bes Innern bollbracht. Er fündigt in ber neueften Rummer 234 bes Reichogesenblattes ben Begiebern an, dag ber Breis bes-felben, ber bieber eine Mart fabrlich betrag, auf 90 Dart ernöht mirb. Es ift flar, baf bas Met hegeichblatt, bas 1920 efton 2030 Geiten umfaßt, nicht lange für eine Mart gefiesert werden tann. Aber es erscheint benn boch zweifelbaft, ob eine jo ungebenerliche Breissteigerung ge-rechtsertigt ist. Das Reichsgesenblatt ist doch fein buchhand-lerisches Unternehmen. Biele Behörden und Geverbeitenbenbe find berpflichtet ober toch gegloungen, es gu halten. Das Geltfamfte ift, daß auch den Behörben, joger den Reichsbehörden, keine Freististe jum Dienftgebrinch mehr geliesert werden. Alle muben gabien. Das berursacht eine Unmenge Zablungen aus einer Rei hötasse in die andere, eine Unmenge überfüssige Arbeit und einen bermehrten Bebarf an Bahlungsmitteln.

Ein gutes Beifpiel.

Beinahe noch wichtiger ale bas Jefinageln bon Dig ftanden in diefer Beit ware es, es fich jur Anfgabe ju machen, Lichtblide, die fich einem bieten, Gutiaten, bon benen wor bort, die man lieft, weitergutragen, bor allem in die Bergen ber Menichen, in benen es gar gu buntel aussieht. 3f es doch beute fur ben Einzelnen weniger wichtig, ju erfahren, bag bie Arbeiter dieses oder jenes Werkes in den Streit traien, weit ein "Genoffe" wegen Diebstahl hinausstog — bevartige Lektüre lähmt uns. — Rein viel taufendmal wichtiger ift es zu ersahren, daß türglich famtliche Swhlenbergwerte bes Meufelwip-Reither Roblenbezirks beichloffen baben, an Teche Conntagen je zwei Stunden langer ju arbeiten, daß die Arbeiter unentgelt-lich arbeiten und die Werte auf jeden Gewinn oer;ichien. Auf Diefe Weife werden ben Bedürftigen bon Leipzig und Allenburg jeben Conntag 70 000 Bentner Brifetto unentgellich gut Berfügung geftellt.

Co etwas foll gemerkt werden. Richt ber 70 000 gentner Brifetts wegen, die nun jeben Sonntog ben Armen unentgeltlich gur Berfügung geftelit werben tonnen. Auch bas of tieine Aleinigfeit noch biel wichtiger ift es, bag bier ber Allgemeinheit ein icones und bergiartenbes Beifofel gegeben und daß es in ungere Beigen gieben wird wie ein Ahnen weiknachtlicher Berbe gung: Frieden unter ben beutichen Brubern und gegenseitige Siljeteiftung und gegenseitiges Berfteben.

Streif als sofortiger Entlassunge gerund. Ein beim Reihsministerium gebildeter Schlichtungs-ansschuß hat für einen besonderen Fall die sehr beachtliche Entschlung gefällt, daß ein Streit, auch wenn er bon einer Organisation angeordnet ift, als Grund für woortige Entlagung anzuseben ift. Eine rechtliche Grundlage für die Munahme, bag Streit einen Arbeitsbertrag bon felbft beendige, ift nach Auffahung des Schlichtungsausschuffes nicht borhanden, dagegen ift im Eintritt in ben Streit entzegen ben Bflichten aus bem Arbeitebertroge ein unbefigtes Berlaffen der Arbeit gn erbliden. Ein foldes unbefugtes Ber-laffen liegt nicht nur dann bor, wenn ber Arbeitnehmer in der Abficht, nicht gurudgutebren, Die Arbeit verläft, jondern auch dann, wenn er wie bei einem Streit die Absidie hat, nach Erlangung besierer Lihne und Arbeitsbedingungen die Arbeit im alten Betriebe wiederaufzunehmen. Dieses Berlassen wird nicht dadurch "besugt", daß der Streit don der Organisation augeordnet ist. Das Berlassen der Arbeit gibt dem Arbeitgeber das Recht jur fofor igen Rundigung, bas er ber nach § 123 Abf. 2 ber Gewerbeordnung nur blanckfreiner Coche nach Genntute ber gugrande liegenden Tatfachen ausliben tann. Diefe Grift begunt mit bem Berlaffen ber Arbeit.

Rene Silfemagnabmen für bre Be amten. Die Littung des Dentichen Beamtenbundes ift neuers bings an die Reichstegterung beraugtreten, um Berhandlungen darüber zu erreichen, welche weiteren Um Vervand-lungen darüber zu erreichen, welche weiteren Maßnahmen mit sosoriger Birkung getrossen weiten minsen, um der Beamtenschaft in andreichender Bri'e zu helsen. Wie der Beamtenbund mitteilt, ist in Aussicht gestellt worden, daß in den nächsten Tagen neue Borschläge über Hilfsmasnah-men für die Beamtenschaft zwischen der Regierung und dem Deutschen Beamtenbund zur Erörterung gesangen werden.

Leute mit und ohne guten Willen.

3m Sinblid auf eine wenig bemertte Szene in ber lebten Bolterbundeberfammlung ichreibt ber Bund in feinem Weihnachtsleibartifel:

"Friede auf Erben den Menfchen, Die guten Billens find. — Das war das Abschiedswort bes schweizerischen Bundesprösiben en an die Böllerbundsversammtung. Gerr Motta legte fo ftarte Miente auf den guten Billen, daß der weihnachtliche Gefang der Engel in der Sobe ploblich ben mbstifchen Rebel der frommen Legende durchbrach und gum proflamierten politifden Programm burbe. Die Abircht tonte flar aus diefer Betonung und fie wurde berftanden. Die Delegierten erhoben fit, um Beifall gu ipenten; ein berborragendes Mitglied der Versammlung aber blieb de-monstratib siben (der Rame disse herrn ift maar nicht genanut, man wird ihn aber let at erriten), und sagte damit ohne Worte deutlich genug: "Uns bit niemand guten Biften gu predigen, erft Gubne, bann Berfohnung." Gerabe bieie offenkundige Ablehnung bewies, daß die Weihnachts voor'e in ihrer besonderen Ambendung auf den politien Justand der Gegenwart mehr als ein ehrwürdiger Gemeinplat. daß fie eine Forderung fino, um die gefämpft werden muß. Die Line ber Belt, insbesondere Europas, berlangt ben guten Biffen aller, und ber Bifferbund tann nicht atmen und nicht wachsen, wenn ber gute Bille berjagt."

Die "deutsche Gefahr" in englischer Belenchtung.

WTB. Bondon, 27. Dez. Gegenster ber Rede bes ehr-maligen ft i gem ni'e & Le ene, bruiche until Ge abren, bie Frankreich von Deutschland broben, in ben ich vargeten Garben gemalt bat, ichreibt die Times, man folle lieber ein Sellmittel suchen, als Aber bas Unglisch jammern. Milcebings habe Frankreich 40 Millionen Cinwohner und Leutschland ungefahr 60 Millionen, Auch die Frage sei wichig, wie mon Deutschland berhindern winne, Frankreich anzugreisen. Alte Lojungen famen auf ben Grundjay binaus, daß Franfreich fart fein muffe, Aber wann fei ein Land ftart? Biele Colbaten, große militarische Muegaben und gute Gubrung genugen nicht; feine Unftrengungen mußten bem Möglichen und bem Rothvendigen entsprechen. Gin Bolt bon 60 Milftonen im Hondelbergen Europeas mit großen Hilfsque Ien, diszip iniert, an Niebelt gewöhnt, werde niemals aufwören, zu denten und alhandeln. Wan werde in Tentich and immer Fabriken finden, die sich in spriegsmaterialiabriken verdandeln können, und man die beutsche Gutererzeugung und bas beutiche Deer d'ecwachen, bas fei Frankreichs Recht und Bflicht; aber menn Deutschland fich einer weuen Reg erungs vem gubenbe und eine neue Tenfart annehme, b. h. wirflich republifanisch weibe, affo eine Tenfart, Die Croberungefriegen abgeneigt, - wenn alle bie Strömung in Tentichland bem frangof ichen Etrome piritet laufe und wenn man Borfichtsmaßtegein treffe, um Deutichtand au entwaffnen gelviffermagen co gu fanalifieren, bann tonne biefer Weift gu einem bauerhaf en Frieben führen Wenn Teutschland aber, bielleicht auf bem Ummeg, fiber einen icheinbaren Bolichewismus, zu einer Regierungsform mit mi itriffifom Beifte gurudlehre, bann werde ber Et.om gegen bie Maner branden, die Franfreichs Schut fein folle.

Englische Geschäftspolitik.

Rach einer Berliner Rachricht haben englische Finangentschädigungebflicht ausgearbeitet, wonach die Entschadtgungefumme in ameritanifder Bahrung gu gablen fei, wodurch eine Entlaftung der deutschen Mart eintreten würde. Den Export nach Amerika gur Beschaffung der erforberlichen amerikanischen Debifen wurde bie En ente gu forbern fuchen. Diefer englische Blan würde allerdings eine wefentliche Entlaftung für - England bebeuten.

Die beutsche Kriegsentschädigung wird, - wenn Deutschland überhaupt fabig fein follte, Bahlungen gu leiften, - bom Berband natürlich nicht in deutscher Bapiermart, fondern nur in Gold oder in einer Berbands Bahrung angenommen werben. Die betreffenden Berband-Bahlungsmittel tann Deutschland fich nur durch Ausfu'r nach dem betreffenden Ententelande berichaffen. Dierfür tommen hauptfächlich Roble. Ralt und Erzeugnife ber Fertiginduftrie (Maschinen, elektrische Apparate, Cifenbahn-Bagen und Botomotiven) in Betracht. Durch biefe erzwans gene Ginfuhr beutscher Erzeugnisse wird natürlich die 3ns buftrie bes betreffenden Ententelandes ichwer gefchabigt. Der englische Borichlag will nun burch Ablentung des dentfchen Exports nach Amerika bie anderen Abjangebiete ber englischen Industrie für die eigenen Erzeugnisse aufnahmefühig erhalten. Schon jest macht fich die Sparkoble far England fehr unangenehm bemertbar. ba Frankreich und Belgien große Auftrage für bie teuere englifte Robe rudgangig gemacht haben. Das berichlechtert nicht blos aligemein die englische Sandelsbilang, fondern trifft dirett den englischen Grubenarbetter. Denn diefer erhalt - ber Erfolg feiner biesjährigen Rampfe um die Cogialifierung ber Bergwerke - ein Drittel bes Geminnes aus dem Roblenexport. Die Riidwirfung tiefes Gewinnousfil'es ber Urbeiter auf bie innere Lige Englands ift nicht gu überfeben. Durch den deutschen Warenerport für Rechnung der Rriegsentichadigung wurde auch die übrige englische Ineuropäischen Berbandlandern ihr Absatgebiet berlieren.

Beht bagegen nach bem englischen Borichlag ber beutsche Barenftrom nach Amerita, fo entfallen nicht nur bieje Rachteile für die englische Induftrie, fondern England mad,t liberdies noch ein glanzendes Frachtengeschäft. Denn die Schiffahrt zwischen Amerika und Deutschland ift feit dem Friedensbertrag in englischen Sanden und muß englische Roble berwenden. Raturlich ift bas ber ameritaniichen 3n-buftrie ichablich, aber bas ftort ben englischen Bunbesgenoffen wenig. Dabet befindet fich ichon jest Americo in einer bedeutenden Birtichafterte, weil die großen Borrite an amerikanischer Baumwolle trot ber auf Die Salf e herabgesetten Preise nicht gu Gelbe gemacht werden konnen. Amerita hat fogar für nächftes Jahr die Ralieinfiche aus Dentichland eingestellt, ba die Farmer bei der Markilage für Baumwolle fein Interefie an ber Bebung bes Ertrages burch Kalibungung haben und das Kali auch nicht bezahien tonnen. Umerita wird fich daber für ben englischen Borschlag, der die Wirtschaftektise unendlich bericharfen muß, bofilichst bedanken. Deutschland aber wird jeht, wo es mit Amerika Conderfreden ichlieben will, teine Reigung ber-ipuren, die wirtichaftlichen Rachteile ber Ariegsent chabi-gung gerade bem Lande aufzuburden, das bermutlich teinerlei Ausprüche auf eine folche erheben wird.

menfchen, bie neue Bochbrungemittel erfanden. Webs tonne i Der ständige internationale Gerichtsbof.

Das Statut bes ftlindigen internationalen Gerifits-bofs, bas die Benfer Bolderbundaberfammlung gmehmigt hat, foll in Kraft treten, fobald 21 Stanten, bas heißt bie Mehrheit der Mitglieder bes Wol erbunds, bas Brotofoll unterzeichnet haben. Rach einer Mit eilung bes Cibgenöffifden politifden Departemente find bie na igen Unterichriften bereits gegeben worben. Die Unterschriften find bon ben berichiebenen Barfamenten gu ratifigieren. Mon tann boffen, bag wiele Parlamente fich ichon gu Beginn bes Jahres 1921 aussprechen tonnen. Anberfeite erwartet man, bag bie Un en briften ber Straten, beren Delegierte Die Bollmacht jur Un'er eichnung tes Statuts nicht erhalten haben, rafch beim Bolferbundsfetretariat emlaufen.

Das Brotofoll wurde untereichnet bon: Bor'ngal, Griedenland, Baraguch, Jopan Uraquan, Stim, Schweben, Schweiz, San Salbador, Subafrita. China, Bolen, Brafilien, Reuferland, Norwegen Danemart. Soll ind, Inblen, Italien, Frankreich, Gwibritannien, Panama.

Die Befugniffe bee guft nbigen Geriftishofes find in Artifel 36 bes Stututes undergelegt, welcher folgende endgültige Faffung erhalten hat:

"Die Rompeteng bes Gerichtshofes erftredt fich auf alle Streitiglicien, Die ihm bon ben Parleien unteibretet werben, sobie auf alle Falle, die in ben in Kraft ftebenden

Bertragen und Ronventionen besonders er vafint find. Die Bollerbundsmitelieber und bie im Anbrug gam Bolferbundebertung aufg fihrten Stanten fonnen entweber ichon bei ber Unterzeichnung ober ber Ratification bes Brotofolls, bem bas borliegende Statut beiligt, ober fpater bie Erffarung abgeben, bag fie foon jest bie Gerichtsbar-feit bes Gerichtshofes bon Medite wegen und ohne besonbere Konventionen gegenfiber jedem andern Bollerbunds-mitglied ober Staat, ber die gleiche Berpflichtung über-nimmt, für jämtliche ober eingelne Ratigorien von Rechtsftreitigkeiten annehmen, Die fich begleben

a) auf die Auslegung eines Vertrages, b) auf die Fragen des internationolen Rests.

c) auf Tatfacien, die, wenn beime en den Abbruch einer internationalen Berpflichtung beweisen wurden d .h. auf bas Mag ober bie Art ber für eine folche Rechtsberlehung geschuldeten Wiebergatmachung.

Gine Erflärung im obigen Ginn tann ohne weiteres ober unter ber Bedingung ber Regiprorifat ban feiten mehrerer ober gewisser Mitglieder bes Bo ferbund & ober anderer Staaten ober auch für eine bestimmte Grit abgegeben werden. Der Gerichtshof enticheibet liber die Frage feiner Mompetens."

◆0◆0◆0◆0◆0◆0◆0◆0 Das neue Jahr

fteht vor ber Türe. Bas es auch bringen moge, bie

Emfer und Dieger Beitung

wird Ihnen ftets ein getrenes Spiegelbild beffen fein, was fich in ber Belt braugen und in ber Seimat ereignet.

Beftellen fie jeht ichon für bas 1. Bierteljahr 1921 bei ber Boft, ben Landbrieftrigern und ben Austragern Die Emferund Dieger Beitung.

Welttifche Pinterman

Mufhebung ber Swangsbewirtichaftung bon Bengin.

Die gesehlichen Bestimmungen fiber bie 3mangswirts fchaft und die Sochstpreise bon Bengin werden in ben nachften Tagen aufgehoben werden. Die bereits erteilten Frits gabeicheine werden beliefert werben, fofera fie ber Rieferfirma bis jum 3. Ronnar 1921 einschließlich vorgelegt werden. Die noch borbandenen Reichsbestände werden bon den Benginbetriebsgesellichaften an Berbraucher be Tiuft werben, indeffen bem einzelnen nur im Rabmen berjenigen Dengen, Die er bisher auf Grund bon Freigabeichenbe-

zogen hat. Die Berbraucher muffen fich bir flichten bat fie bas ihnen überlaffene Reichsbengin lebig ich im eignen Betrieb berwenden. Bei Bubrberhamlungen find habe Ronventionalftrafen gu bezahlen.

Ginichränfung des Beriammlungerechts in Banern.

Bahrend baruber geftriten mirb. ob ber in Baben noch immer geltende Ausnahmeguftand mit ber Deicheberfassung berandar fei g bei bie f'r di Re i runge bezirte bestellten Staatstommi jare beran ihn fr f eigenen Rechtes auf das außerfte ju berschäufen. Gine Berordnung bom 28. Robember 1919 hitte bie in ber Berfaffung genaffe leiftete Berfammlungsfreiheft burch Die Genehmigungspflicht aller öffentlichen Berammlungen bereits wefen ifch einges fchrantt. Run beröffentlift bie jogerlbemotia iffe Grintijde Togespoft eine Berfigung D's Staatstommi fire fur ben Regierungsbegirt Mittelfranten, aus ber fich ergibt, daß die famtlichen bahrifden Staatstommiffare ilberein-gelommen find, über diese Beftemmungen binaus bas Berfammlungsredt noch weiter eingufdranten.

Darach follen tanftig auch nichtof entliche Berfamm-lungen, in benen politifche Angelegenheiten erörbert werden, also auch die regelmätigen Ber tibbe fammlungen politiicher Bereine genehmigungspilichten fein forver foger fant. liche nicht politischen geichloffenen (nicht öff nilichen) Ber fammlungen mit Musnahme bon Bereinsber ammlungen, bu bon den Bereinsleitern einberufen find und gu benen nur bie Mittelieder gegen Answeis durch ihre Mitgliedstarte Butritt haben.

Hine

Mic \$ C

her G

Man darf gespannt jein, ob und dere Die babriffe Staateregierung bie Anebelune bes Bereins- und Berfamme lungsrechts bor ber Deffentlichkeit rechtjertigen wird.

Bermischte Rachrichten.

Der Schut der Rriegsteilnehmer gegen 3wangeboliftredungen

wurde nach der Berordnung vom 16. Juni 1920 (Reichs-Gesehhl. S. 1212) am 1 Januar 1921 ablaufen. Durch ein in der Sizung des Reichstag 3 vom 17. Dezember 1999 beschlossenes Geseh, bessen Beröffentlichung im Reichs-Gefetblatt beborftebt, ift indeffen daffir Gorge gelragen, baf den Kriegsteilnehmern auch noch für ein weiteres halbes Jahr, alfo bis jum 1. Juli 1921, ein Gant gegen Zwangs bollftredungen guteil wird.

Birfungen des Gefebes über die Alters. grenge.

Mus einer Zusammenftellung bes Litalanzeigers ergin fich, daß allein von der Berliner Universität über drei Dugend Gelehrte, barunter eine gwie Ungahl bon Beltruf, infolge ber bon ber gindesberjammtung beschloffenen 3mangspenionierung in den Rubeftand Bu treten gezwungen fein würden.

Unterstützung der Aleinbahnen.

Das preußische Staatsmurifterium bit fich bamit en berftanden ertlart, daß ein Gefegentwurf in der Lindel berjammlung eingebracht wird, wonach gur Unterftusung notleidender nebenbahnahnlicher Rleinbab nen Darleben ju gunftigen Bedingungen bis gu 40 Dit lionen zur Berfügung gestellt werben. Die Darleben werben rund 100 Millionen betragen, bon benen bas Reich ein Fünftel. Preußen zwei Fünftel, die Provinzen ebenfalls gwei Fünftel gur Berfligung ftellen.

Die teuerfte und billigfte Stadt. Das Stotlfiffe Reichsamt ftellt unter Mitvirfung ber Gtatiftfdet Lanbesamter Ethebungen über bie Teuerungsberhaltnife im Reich an, die in erfter Linie als Unterlage fur die im Mo beiteminifterium und an anderen Stellen gu führenden Tarif berhandlungen bienen fo len. Bu biefem Swed mercen it regelmäßigen Zwijchenräumen Angaben über bie Preisenn. d lung in 46 deutschen Stidten beröffentlicht. Danig ein fich für die Tenerung fo gende Re benfolge: die renerite ift hagen i. B., dann folgen hamburg, Golingen Machen, Chemnit, Effen Auerbach i. B., Lived, Riel, Grimma, Berlin, Frankfurt a. M., Frankfurt a. D., her o d, Baugen und Treb ben. Um gunftigften liegen die Berbaltniffe in Dundet Stranbing, Göttingen, Magdeburg, Rürnberg und Raffenburg

Wlühender Lorbeer. Roman bon A. Gepffart-Alinger.

Radiorud verhoten. "Das fragt fich noch!" rief Tondorf, mutend ben Rest übergeugt, daß Gie es nicht gum Meugerften tommen Besteben Gie auf Ihrer Drohung, fo übergebe ich noch beute ber Breffe einen Artifel, ber ben Bilber-

ichwindel aufbedt. Bas banach folgt, ift Ihnen ja be- fannt: Berluft Ihrer Orben und Titel, verfchloffene Turen bei Ihren beften Freunden und Gonnern."

Mit einem Beficht, Das aus Stein gemeißelt gu fein fchien, mandte Beestow fich nach feinem Schreibtifch um und gog unter Schriftftuden einen Revolver hervor.

"Dem Toten mird man verzeihen," fließ er rauh hervor, "meiner Frau und Tochter nicht nachtragen mas ich berbrochen. Mir liegt nicht allzuviel am Leben, Ich glaubte ben Frevel längst gesubnt zu haben, aber bas mar Täuschung. Die Gubne, welche ich mir bisher auferlegt, genügt bem Schichal nicht. Wieder und wieder mahnt es mich an meine Schuld. Run, ich bin bes Rampfes mube . . Roch einmal biete ich Ihnen ben Bergleich an, weifen Sie ibn gurud, fo mache ich hier por Ihren Mugen Schlug. Gelbstredend habe ich bafür geforgt, baf Ihnen bann bas Sandwert gelegt wird, und bag Sie Ihrer Strafe nicht entgeben. Entscheiben Sie fich !"

Tondorf fab wie betäubt in bas fable, totenahn-liche Gelicht des einfligen Rollegen, aus bem ihm eiferne Enischlossenheit entgegenstarrte. Aber dann schüttelte er doch wieder ungläubig den Kopf. Das konnte doch nur eine schau berrchnete Komödie sein, ersonnen, um ihn gesügig, unschädich zu mochen. Er wollte den anderen auslachen, doch seine Lippen verzerrten sich, nur ein dumpser Ton entrang sich seiner Kehle. Beestow war immer ein seltsamer Kauz gewesen. Ein überspannter Wensch war schließlich zu allem sähig; wer konnte wissen, od es ihm nicht ernst war mit dem Sterdenwollen und der gräßlichen Drohung! Ja, Tondorf gestand sich ein, daß er längst eine schlimme Wendung sür seine Scheineristenz gesürchtet, einen Schickalssichlag, welcher der ganzen Herrlichkeit ein Ende machen mußte. Entichloffenheit entgegenftarrte. Aber bann ichuttelte er

Aber feine beifpielloje Unverfrorenheit und Buverficht-Uchfeit fiegte boch wieber. Er machte eine entiprechenbe Bewegung: "Gie wollen mich gum Marren baben, Beestow, aber bagu muffen Gie fich einen anberen fuchen. Bon bem, mas Sie mir ba ergablen, glaube ich fein

eingiges Bort." Beestows Beficht wurde fcmal und fpig, ber Er-

preffer gemabrte es mit Entjegen.

"Ich will Sie meber zwingen, noch überreden, Tonborf, ich bieit es nur in unfer aller Intereffe fur meine Bilicht, Ihnen einen auftandigen Rudgug gu ermöglichen. Durch Ihre grengenloje Unvarnunit besiegeln Gie Ihr eigenes Schidfal famobl mie bas meinige. Spater werben Sie es bereuen, meinen Borfchlag nicht reiflich erwogen zu haben Meine Piftole ift geladen, alles geordnet. Ich laffe Ihnen fest noch funt Minuten Zeit und gable banu bis brei; haben Sie bis bahin nicht nachgegeben, so sind die Würfel gefallen, und Sie haben die folgen gu tragen; benn Gle find gu feige, ben Tob Bu fuchen."

Er hatte monoton gesprochen, als leiere er eine auswendig gelernte Formel herunter. Der Blid feiner freubergigen Mugen mar in finiterer Enischloffenbeit

Best batte er nur noch ben einen Bunfch, daß alles porbei fein moge, alles! Die Gefunden behnten fich ibm gu Emigfeiten, er bachte an Beib und Rind. Ach, was atles ging ihm burch ben Ginn in diefen furgen Minuten! Des Simmels Segen flehte er auf bie beiben geliebten Befen berab, die ihm alles maren. Um Onade und giltiges Bergeiben bat er für fich felbft, als Braut fumte er fich Ilriula vorzustellen, in Mrang und Schleier, er fab bie Tranen, welche fie um ben Bater weinte, fab bas fcmerzgebeugte haupt Thusneldas. D, wie namentofes Beb mußte er ben beiben bereiten, melde er fo bon ganger

Aber aus Gram und bufterer Trauer murbe bann neues Glud emporbluben, fein Tod den andern gum

Gegen werden. Wie aus einem Traum ermachend, fah Beestom auf

Die Ubr. Die fünf Minuten waren um.

Mit tropig verbiffenem Geficht fag Tondorf da. 2Bos mochte in ihm vorgeben? Geine Mippen waren fo left aufeinandergepregt, daß fie foit verichwanden. Er fab jest ebenfo fahl aus wie fein Beiniger. Aber eine fiadere ben Blide janden teinen Rubepuntt, raftlos irrten fie pon einem Gegenftand gum anberen, mo batten fie au meilen follen?

Muf fcmarger Gaule von edlem feltenen Marmor De Bruppe Des Stiertampfers in herrlichem Brongegus ein Bild manulicher Rraft und Ent chloffenheit; amiints ben Tenfterporhangen eine hermesbufte, Die eblen 3 von flarem festen Willen und gutigem Beriteben be seelt; auf bem Schreivtisch Amor und Pfnche, biutenweißem Marmor, eine funftierisch wertvolle Roper; aut ve ichiedenen Sta ein tebensvolle Bortrate, Manne fopfe mit flaren, burchgeiftigten Bugen und guten, treut

Es wurde dem Betrüger beif in diefer Umgebund fein Gemigen, welches feit Jahren ichon abgestumpit mat. auf feinen Gindrud mehr reagiert hatte, begann fic 16

Beestom wies alles, mas noch im legten Moment au ibn einfturmen, ibn beein biffen wollte, weit von jich. Geit und falt was ein Blid, und doch mogte es in feinem Innern, und er jab wie burch einen Revel. Do mit legter Billensanftrengung verbarg er feine Erregung por bem Erbarmlichen, beffen Gaunertum ihn in bea Tob trieb.

Seine Sand bob die Biftole. Dechanifch begann Bu gublen, feinen Blid in ben bes Berbrechers bol rend:

Urfufa war nicht allein im Barten. Allerdings, als fie ins Greie binaustrat, mar fie ernt und traurig gewesen; benn die Einsamfeit erschien im

beute unerträglicher noch ale fonft. Sie gurnte bem Geliebten und tonnte im Bergen bon nicht von ihm loffen. Es hatte fie nur ein Mort getoftet bann maren die Eltern mit ihr nach dem Guden of reift, vielleicht daß fie im Wertehr mit froblichen Menfches

thr Leid vergeffen batte. Aber Urfula wollte ja nicht verget n, im Gegentel ibre Cebnfunt flammerte fich fo unioslich an ben de liebten, bag fie oft glaubte, er muffe tommen, gezwungen burch die Dacht ihrer Liebe.

eine bem besehten Gebiet. cerdnung über Bereine und Unter rides

bas file

gnen dohe

chite

Hotelet.

it der

Tinga egenen

тришино

apilide cringe-

etin=

ri für

ergibt. berein

a Ber-

politie fante Bere

en, die en une

detari

hriffe

jamm.

leden

Retails.

Durch r 1920

n, bağ

halbes wange-

teras.

erath

über

Husan

ing be

tit ein-

3 mbes Run.

m.bab

O Wille merben

enfalls

a Storifichen

im dir

Tarif ven in

entrad.

grgibt e Stant Narben,

Beriin,

dinder. enburg.

findern

fie aud

mor de

awijthes en Jüge hen be dye, is e Ropie; Männes

, treues

pit was fic de

nent au

te es in L. Doch cregung in bes

gann er

ch recht

fie erns

gefoliel gefoliel den ge Lenjsten

egenteil den Ge-wungen

ro.

n. dutan. perden. Cobleng, 27. Des. Die Juterolliferte Riefinland-ein bat eine Berordnung über Bereine und U iterrich &-en erlaffen. Die wicht giten Bestimmungen find folgens Meinlandfommifion tann jeden Berein, beffen Bred nigfeit nach ihrer Unficht bie Gicherheit ber Befahunges gefährbet, nuflojen. Die Delegierten der Mhe nand-jon tonnen bie Mittellung ber Sabungen aller Beceine bie ihre Tatigfeit in dem betr. Begirt ober Streis and-63 ift allen, Bereinen fonne Rudficht auf Das Alter Witglieder), fowie allen Unterrichteanfta'ten bertoten, militärlichen Dingen gu befoffen, ihre Ditg leber begie. im Baffenhandwert ober im Gebrauch bon Ariegsendzubilben, ober mit bem Ariegeministerium, mit ber ber mit irgend einer Militarbeborbe in Bertinoung Bereine, die dagegen berftogen, Binnen evenfalls werben. Buwiberhandlungen gegen ofe Beroednung dich Teilnahme an einer militari den Uebeng ober me an der Bersammlung eines aufgelöften Bereins, mit Gefängnisftrafen bis zu einem Jahre ober mit inje bis zu 16 000 Mark belegt.

ilnahme an firafbaten Sandlungen gegen bie Befahungetruppen.

Cobleng, 27. Dez. Die In erallijerte Abeinland-ten hat eine Berordnung Rr. 66 über die Straffackeit des und der Teilnahme bei strafbaren Sandlungen ge-Besahung erlassen, die am 1. Januar 1921 in Keraft in wesentlichen solgenden Bortlaut hat: Wer übervind, die Begehung einer Zuwiderhandlung gegen eine dung der Interalliferten Rheinlandsommission ober einen auf Grund einer Berordnung erzeilten Besehl berbet einen anderen bagu angestiftet ober anzustiften emilist oder beglinftigt, oder eine Borbereitungshand-a ber Zuwiderhandlung begangen zu halen, berwirft die-emie, als wenn er die Zuwiderhandlung fellit begangen

erbotene Schriften. M. Cobleng, 27. Dez. Die Infermilierte Meinland-isten hat für den Bereich der besehren rheinlichen Ge-betoten: 1. die Einsuhr der Beitung "Wore Hand" in die dom 1. Januar bis 31. Wärz 1921, 2. den Vertrieb bedes "Der Tag des Gerichte", aus dem Berlag von Karl Taneree in Raumburg (Saale.)

ninsition bei Belagerungs guftand. B. Tobleng, 27. Teg. Bur Borbereitung einer im ihr Ertfärung bes Belagerungszustandes eine er oroerlich den Requisition hat die Interalliserte Abeinfandfomburch Berordnung 64 bom 16. 12. 1920 eine Bestandsme und Grappeneinteilung angeordnet, die jef auf folegenstände erftredt: Transportmittel (Bferbe, Wagen, dt, Motorrader, Automobile ufw.), ferner auch a les d dieser Art, das für militärische Zweise geeignet ist, driten, öffentliche ober privote Unternehmungen, bie entellung ober Ausbeserung bes militar ichen Materials d werben tonnen; ferner auf bas jum Betrieb ber Ineffihrungsbestimmungen erlagen bie all ferten Miliiden ber berichtebenen Bejahungssonen.

Amerikanische Liebestätigkeit.

ift schon mehrsach baraus aufmerkam gemacht in die sich in Amerika eine ganze Reihe von Ansaus gehöldet hat, um die Rot in Deutschland, Oesbersied den Ländern öftlich dabon zu nildern. Neber die liefer Ausschützise und die ganze Ausschnung des Hister lied kein im vorigen ist sich keine im vorigen eicaffene Bentralftelle lange nicht alle Organifa-mfaßt. Run aber ift ber erfte Schritt geschehen, meinen bie größeren Gilfs-Unternehmungen berart naber gu bringen, daß fie nach einheitlichen Been arbeiten werben.

bird als die Aufgabe der neuen Organisation be-t, 83 000 000 Dollar aufzuhrungen, wovon 23 000 000 für die Speisung von Afndern und der Rest für impfung von Seuchen und Krankbeiten verwendet soll. Bon dem Gelde werden acht Mittionen it für die Kinderspeisung in Deutschland der Gute und eine in der Eingänge soll Desterreich zu Gute Auf eine in der Sitzung gestellte Frage, ob Oeder-Auf eine in der Seutschland nicht zu reichlich des Mutte gerköltnis zu Deutschland nicht zu reichlich der Mitte gerköltnis zu Bent in Collegnisch sei diel größer murbe erklärt, die Rot in Desterreich fei viel größer

dend einem anderen Linde. der Bildung dieser Zentrolftelle, die schähungs-1600 Kinder in Wirtels und Ofeuropa der Hung r ab beimihren foll, hofft man jeht, bas gange Gil's-miraliseren und in Orien, in benen noch feine

winen besteben, folche ins Leben rufen gu tonnen.

s Provinz und Nachbargebieten.

fubleng, 27. Dez. Amerifanische Kinber-tung. Die amerifaniche Ernahrungstomm-fion hat amerifanisch-besehren Gebiet in großem Uniange die botlebender kinder borgenommen. In allen Orten ihen Gebiets erhielten die kinder Beihnachtsvafete. allein über 4900, in Bendorf 550, in Mayen 1050 die 1160, in Neutojed 2100. Im gangen gelangten innachispatete gur Berteilung. Rußerdem erhielten talben und Rinderhorte noch 1100 Bafete.

Singen, 27. Des. Zuferbiebftahl. Bon bem bentlie" bes Schiffers Julius Bals find durch Einbruch entner Roberguder im Berte von 60 000 Maet getine Belohnung von 6000 Mart ausgesett worden. Siesbaden, 24. Dez. Das Einjährige. Auf Bebliche Anfrage bes Berbandes der Eiternbeiräte ener Mittelidulen an ben Rulimomin fter menen cumifie für die voll ausgebenten Mittelichnten, be Becht hatten, die Berechtigung gum Einfahr georeis an beideinigen, ift folgende Antwort eingegandim Erlag vom 21. 1. 20. fonnen die Schulgeugniffe bie die erfte Raffe ber als bollausgebauten Aufannten Mittelfchulen mit Erfolg besucht und fich an Dermert berieben werben : Diefes gengnis bem dieher ausgestellten Penguis über die loissent-Befabigung für den Einjährig-Freiwilligen "Tienk". Beiliumg felbir ist insolge Beninderung des Decres-kartsalt gekommen. Ter Herr Minister wird die Arage eingehend und grundsählich prüfen.

:!: Frankfurt, 27. Dez. Schlechtes Weihnnchtes geschäft, bag die Ramsfrage wird und a ein nammend milgeteilt, daß die Wehnacht gechlit ihr ich elt gedesen it. Wefanst wurden im migigen Unsange nur die harren doppen war in Lugusvouren über aust tein Geschift. Die ieneren Einkausepreise ertrich er nur einen geringen Berdaud, tief-sach mußte soger mit Beitaut ber aust beiten. Er de Echaden illaten den Labensechilten die neren tie. fügten ben Babenge diften bie ungerfiften Et afrent twoer, aber auch die bielen Einfaufsgeno fen daf en der Bunten und Betriebe gu, die fich wie Runbichvei en beweifen, teineswigs nur auf ben Bertauf an ihre Mitglieber beichelinften, Das ichlechte Weihnachtsge chaft weibe Betit begreitungen und Ent-

talfungen zur Jo ge hiben. :!: Effenbach a. M. 27. Des Ungtanblich, Ein Difenbacher Burger bat in feinem Carten, we bie "Chenbicher Beitung" ichreist, brei Tabafpffan en gur Bierbe fteb in Cines Tages ericheint bei ibm ein gelofchib, ber ihn au fo berte, bie brei Bflangen beim hauptfleueramt angume ben. Bil difchulbigft meldet ber Beitger an, worter bom hauptfteuernme ein Beamter eifcheint, um bem PInn er eine Rechnung in Sibe bon 0,05 (in Worten funf Piennig) zu polijent eien. Der U.berbringer muß e zweis ober breimal borfprechen, um bie Steuersumme zu besommen. Wenn die Melbung auf Babibeit beruht, muß man unwillentlich ju der Alerzengung tommen, dog Offenbach a. M. in Fingen der Steuererzebung in Sent'ch-land mindeftens mit an der Spie marfchiert. Eite toch werben fich wollt die Rosen der Steuerbewanlegung und Erhebung wegen

dieser drei Tabatspssanzen seinerverungung und Ergenung wegen il: Marburg, 27. Tez. Biederherftellung des Elisabethichreines. Zas fünftelich wervollte Wert mittelalterlicher Coldichmiedelunft aus den 18. Jahrfundert der Elisabethichrein in der Elisabethilieche wurde delann ich in ber ruheften Weife ichwer beichlogt. Ginbreder braugen burch ein Genfter ins Immere ber & refe und id ten mit feberfen Infirmmenten die Steine aus dem Core n, 3 rbruchen die Bi logranftlide, die die Trager der Salbebe fteine waren, an gwei Celten; an der Chriftus und Madonnense te, wurden bie Steine faft gunglich losgelot und fimt ber Gil grammebeit abgerifen. Die Grofplaftiten ber Schnil'e te wurden bund Grager und Etiche auf ihren Metallge alt gepruit; die Berlen abge mieft, die filigranferten Bucher Chrift und ber Begleitabe tel abge ftemmt. Der Raud ber gi igranftude ift, ba le hibbe Rund. fertigfeit der mitte'a terlichen Technit darfie len, ein große er Berluft als die rund 200 Halbebe fteine. Die 21 Gilig anginte sind leider gang unersehlich. Bur eine ungefilde Bichtebereftellung des Schreines ift es von höchter Wichigkeit, daß durch das Aunschiftveriche Seminar beif biedene Cinselaninabmen gemacht wurden, die bas gefante Schreinwirt in feiner Vielheit umfaffen. Bei der zu erhöffenden Findung des Gehl-ftilde werden die Bho ographien de nortrendigfen Untertagen dafür bilden, um das grante Werf wieder in einen den frü-teren wenigstens angenüherten Zuftand zu bringen.

:!: Raffel, 27. Des Beimichaffung ber ruffiichen Ariegsgefangenen. Sine Belintmabung bes Lanbrats orbnet an, daß alle ruffifden Arieg ge angegen gur Geimichaffung bis jum 4. Januar bem Lager Nafel Reberwehren juguführen find; anch biejen gen Ruffen, die fich fchriftlich berpflich et haben, eift mit einem pliteren Teinsvort in die heimet zuruchzutehren. Aur Rufen, die eine Beschinigung ihres Lagerkommandanten besthen, daß se als freie Arbeiter aus der Artegegefangenschaft entlassen sind, durfen in Teutich-

land bleiben.

Aus dem Unterlabnikreise.

Relegabeidabigte und organificerte Mibeltericaft Der Zentralberdand deutscher Ariegsbeschibigter und Kriegs-hinterbliebener hat seit seiner Gründung im Sedember 1919 einen bedeutenden Ausschwung erleit. Er zihlt zurzeit nach-dem der Bund deutscher Kriegsteilnehmer Alienberg dem Zu-sammenschlich mit ihm gehiligt hat, eind 200 000 Mitglieder. Er ist parteibo i ich und kanseistene freuen tral und nicht zu berwechseln mit bem bon Sozialbemofraten geleiteten Reichsbund ober bem im tounnunischen Fahrwaser schwimmenden Internationalen Bund. Ter Zentrol-berband, besten Reichsgeschaftsfelle sich Berlin 200 18 Große Franksurier Strafe 53 I, besindet, bat sich burch seine ausbauende Tendenzseine erso greiche und unermöbliche Tätigkeit für die Opjer des Krieges immer mehr Achtung in den weitesten Areisen errungen. Ties kommt u. a. in einer Entschließung zum Ansdruck, welche der ta Kon-greß der christichen Gewerkichaften am 20. Kodember 1920 in Effen gefagt bat: "In Erwigung, daß Griegebe dib eie und griegehinterblieebene mit ihren Fami i ningelorigen rand 19 Prozent ber Gefamtlet bitering Deutschlands ausmachen, fann es ber chriftlichnationalen Grbeiterbewegung nicht Arieball tig fein, welchen Organifationen bie Artegsopier ang horen. Allen Mitgliebern ber driftlichen Gewertichaften, welche artepabefchibigte ober Ariegebinterbliebene find, empfiehlt ber 10. fongreß bringend, fich nur bem "Bentralberbund beutider Ariegs-beichabigter und Rriegebinterbeiebener, Berin RD 18, Große Grantfurter Strofe 53 I", anguichliegen, Organifationen, welche ber tommuniftichen, internationalen Liga ber Ariegstennehmer angehören ober mit ihr in Beziehung ür'en, mis die tommunistischen ober sozialistischen Chreaker tragen, darf tein Mitglied der christischen Eeverkschaften angehören. Die Mitgliedschaft bei dem partelpolitisch und relig die nentralen Bentralberband benticher Kriegebeichibigter und Arleg binterbliebener, bem icon gabireiche driftliche Gewertichift er angehoren, tann hingegen unbebentlich erworten merben Milen Angestellen und Bertrauensleuten der Bewegung wird die För-berung des Zentralterbindes beuticher arlegebeichlichter und Kriegshinterbliebener nabegelegt.

Der Beffen Raffaulfde Saudwerferburd, ein Rariell bes Berbandes naffanischet Sandwerter- und Gewerlebereine Innungen und gelperbliche Geno senichaften "Gemeibeberein für Raffan" und bes Sanbwerterbandes für den Regierungsrungebegirt Wiesbaben einerfeits, fewie bes frurb fild, walbediden Sandwerterbundes anbererichts entfantte feine Ber-treter am 22. Dezember nach Manturg a b. Babn. Es gilt bie Intereffen bes geeinigten Sandwerts bes gefamten Bahibegirfes in einheitlicher Weise wohrzunehmen und bie ersveber-Lichen Borarbeiten fofort in englier Berbindung mit ben politijdjen Bartel,en burdigujugren,

u. Cofortige Musjahlung ber Militarpenflouen und Renten. Salbamilich wied mitgeteilt: Ebenso wie die Be-amtengehälter dürsen auch die am 1. Januar 1821 fälligen Militärpensionen, Renten und hinterbliebenrugedusentsse unter Berücklichtigung allet elda angewebneren Abilge—
jehon seht andgezahlt weerden. Die Boltonflatten und die Boltstellen sind mit entsprechender Anweisung dersehen worden.
n Reue Acidsbautnoten. In der nachten gelt werden

neue Reichebaufunten gu 100, 50 und 10 Mart ausgegeben werden. Der neue Hundertwarfichein ift auf we finn Paper mit natürlichem Wassergeschen und Faserfreisen von tupfer-brauner Farbe im Buchbrud bergestellt und 10,8 mat 16,2 Rentimeter groß.

n Michtung Mentenempfanger! Cant Meifisge'et erte eine Zulage beziehen, tom 1. Jinua: 1921 an eine außeitordentliche Beigie und zwir: Empfänger einer Indaldenrente I. Allieisren e A. Arinfenrinte A. Bit venschildere beigie und zwir: Empfänger einer Indaldenrente I. Wildersten e A. Arinfenrinte A. Bit venschildere) rente B. Bit wentrankenrente BI. mont ich 10 Mark Belgife, Empfänger einer Bit einente D. moint ich 20 Mark Beigiffe, außertem die bisberigen Bezüge. 1. Teispiel Wer hieber eine Invalldenren e bon monat ich 12 Mart und eine Bulage von 30 Mart bejogen ba, erbilt bom 1. Januar ab 12 und 30 und eine Beiglie von 40 Mart. Die Quittung muß bemnach über 82 Mart lan en. 2. Bei Del: Wer bieber eine Walfenrente von 3,53 Mirt und eine Bu age bon 10 Mart erhalten hat, besieht jeht 3,65 und 10 und 20 gleich 33,65 Mart. Die Quittung muß auf 33,65 Mart lauten. Musgenommen bon bie'er Beihle find biejenigen Renienempfanger, beren Bu age Enbe 19:0 wegiat, bas find bie Rentenempfanger, die jug eich Mittar- wer Gin erbit benenrente begieben und bisber nur 20 Mart Bulage erba ten baben, ferner die Baisenrenteempfinger pp, de an borgesendem Grunde bisher keine Zu age erheiten. Für Ungale-Mentens empfänger tommt die Beihale nicht in Frage.

Mus Bad Ems und Umgegend.

e Sturthenter. Wie bereits m'tgeteilt, findet morgen Mittwoch, 29. Dezember ein Gefam giftip ei ber Oper bes Coblenger Stadttheatere unter perfonither Leitung bes Intenbanten Dr. Ludwig Meinede fintt Bur Austhatung ge ung. Bucrinis Oper Madanla Butturfib De Tiagsdie einer Japanerin), d'e am Cob enzer Studt haer in ber Wiedergabe ganz bedeu ende Erolge erzielte. Die Und führung sindet in der gleichen Bejegung wie in Tooling fatt. Ebenso wirte das Coblenzer ftotelliche Orchester unt, angerdem werden die Originaldeforationen bom Stattleiter Soblens die dort in eigenen Werkstatten angesertigt wurden, benutt. Der Rattenbertauf hat bereits begonnen

e Seine diedichtige Wihnachtsteler beging ber Mainer-Gefangberein Germanta" um Breiten Geiering im Gafthaus zur Frone. Im überfüllen Saale zeigen die Son-ger unter bewährter Leitung ihre beite Kunft. Be im de zenich in bes Chriftbaumes vermittellen Wort und Les gur eine echte, rechte Weifmachtsfrimmung. Bei ber bann in genden Berto'ung gab es manche bibiche U:Gerra chung. Git Tang-chen beichtog auf's angene,mite die stöne frimmung? Lie

e Der Eurnverein veranftal ete am greiten Beihn . 5's-tage eine Chriftbaumberlofung mit a ichließendem B.li. Der Saal (3. C. Fod) war bis auf ben legten Bag gefüllt, echte Bestiagestimmung herrichte ton Anfang bis zu En e. Buntt-lich um 11,30 Mer wurde die angenehm berlau eine Beier beschloffen.

e Meth. Jugendbund und Janglingsverein. Mittwoch abend 8 Upr im "Bring Rarl" leste Besprechung betr. Beihnachtsseier. Gedichte und Berlofung gegen tante mitbringen. e Gifberne Sochzeit feiern Mitthoch, ben 29. b. Mits.

Mari Schreied und Frau, Ary acherarise 6, e Die Rotig über die Wehnach efeier bes Anderbereins bedarf infofern einer Rich igtellung, als die Tangieftlichkeit nicht über die erlaubte Beit hinand ausgebehnt wurde.

e Ricbern, 28. Des Der biefige Turntece'n beran-ftaltet am Reufahrstag eine Gebentfeler für feine im Ariege gefallenen Mitglieder, Rach ber Einwelbung ber Ebrentafe' finden turnerische Vorsätzungen und eine Verojung fiatt, bei der eine hübliche Ueberraschung vorg seben ist. Inze egenheit ist dereits nachmittags von 4 lehr ab und an chiegend an die Feier. Der Me nertrag der Be an alten zen it zur Aufsbringung der Kohen für die Ehrenasel bestimmt.

Ane Dies und Umgegend

d Sollandifches Liebesmert. Die bon un'erem fiella. Bargermeifter Sed mit tatleuft ger Unte fill ung finer bollandifchen Freunde in ben Riederlanden eingelet ete Sitfeattion gu Gunften unferer unterernafrten Schultinder batte einen raichen Erog. Muf Min-regung Minfterbamer Menichenfreunde e.b.Ien unfere ginber gunadhit eine große Sendung Lebectran, und gwar nis Weih-nachtsgabe. Roch ersteulicher ift bie Tatjache, baß 70 ber schwächsten Rinber ber Reihe nach auf langere Zet in den Rieberlanden un ergebrads und bori unentge. tlid berbflegt werben follen. Bereits am 14. Januar werben 22 Rinder unserer Bultsichule die Reife nach den n edert inden in reien, Sie finden Aufnahmte in Leiden, Iwolle, Sang, Alfmaar Rabenftein, Roerben, Bulphen, Elft und Ede. Die übrigen 50 Rinder follen, wie man und mitteilt, alle in der Brobins Friesland untergebracht werben. Boraussichtlich schen im tommenden Februar. Richt unerwihnt möge bleiben, bes sich eine Dame in Leiden bereit erflärt hat, eine Diezer Basse für immer bei fich aufgunehmen.

Borjenrundichan.

Mitgeseilt von L I Kirchberger, Ems.

Der berflossene Börsenabschnitt frand bereits völlig unter dem Einfünft der nahen destage. Es war jedoch auffällig, daß das Publikum aus steuerlichen und aus der Lige des Marktes selbst bedingten Gründen des wir em nicht in dem Maße zu Realisatunen schritt, als, dies zu erwarten war und bei derartigen Gelegenh i. en auch meistenteils der Fall zu sein pflegt. Die innerliche Festigkeit dessonders des heimischen Marktes und das Bertrauen oes Publikums zu seinem Besich an Wertpapieren steht einem allzugroßen Angebot entgegen. Anderesseits bestand wento allzugroßen Angebot enigegen. Anderecjeits bestand wenig Reigung, fich über bas Jest und bor Erledigung der Ulitmo-Spetufation mit einem Engagement gu belaben. Go ift bas Charafteriftifum bes Beri besabidmittes babin gujammenzusassen, daß geringem Realtsationsbedürsnis ein noch geringeres Kaufbedürsnis gegenüberstand und insusgedessen die Börse bei kleinem und rubigem Geschäft ein Lichtes Dochgeben des Kuröniveaus erkennen ließ. Jedoch ist die Meinung stark verdreitet, daß bereits zwischen Weshnachten und Reujahr, also nicht erft nach Beginn des neuen Jahres, infolge ver flüssigen Lige des Geldmarkes, der Jin eneingänge usw. ein sehr erheblicher Ausschwung auf der ganzen Linte einsehen wird. Es find vor allem drei Gattungen von Papieren, denen fich das Interesse gatvenden wied.
In erster Linie ist hier der Betroleummarkt zu nennen.

Eine noch bor den Feiertagen eintrefende Bewegung in den Deutschen Erbol-Affeien kann als Beweis dafür ange-sehen werden, daß die kursmäßige Answirkung der gewaltigen unternationalen Petroleumkämpfe noch längst nicht erschöpft ist. Reben Erdöl- und Petroleum-Aftien, die bereits gewaltige Kurskeizerungen im Linfe des Jahres erschen haben, gelangt die Goldschmidt-Aftie immer mehr in den Wittelpunkt des Börseninteresses. Goldschmidt-Afrien hatten felbft an den fillften Togen lebhaftes Geschaft und ber nun auch turemabig immer mehr gum Durchbrich gelangende internationale Wert der Aftie wird auch wetter-bin bem Bapiere febr großes Interesse bes In- und Aus-

Gang besonderer Beachtung wert erscheint der gefamte Braunkohlenmarkt. Die infolge des Steinkohlenmangels gunehmende Berwertung der Brumtohle hat dieser Inoufirie eine Bedeutung verliehen, die einen geoftätigigen Bufammenichluß in diefer Induftrie in nahr Ausficht fieilt. Besondere Aufmerksamfeit verdient bier Rofiger Brauntoble, beren Aftienmehrheit fich im Befity ber Deutschen Erbol-Besellschaft befindet, und die somit als das wichtigfte Objett für bie Beftrebungen ber fundetischen Erdolgewinnung anbie neben Riebed Montan als bas erftflaffigfte beutiche Brauntohlenunternehmen gelten, fowie auf Rieberlaufiger Rohle. Für alle diese Werte, sowie auch für die Rheinische Braunfohlen-Aftie machte sich bereits in der verf.o.jenen Woche größeres Interesse geltend.

Wenn man berüdfichtigt, daß die Kurfe aller diefer Bapiere im Bergleich ju benen bes borigen Jahresendes und ber feitbem eingetretenen Erhöhung bes Lurentverus berhaltnismäßig wenig gestirgen find, bann erscheinen alle Brauntohlenwerte für die nächfte Zufunft als recht aus-

Mchtereich

Als drittes Gebiet, auf dem fich der erwartete Auf-ichwung ftart geltend machen burfte, ift bas ber noch nicht gur Eriedigung gekommenen fpeziellen Fufionsvorgange in ber Schwerinduftrie anguseben. Auf harpener Bergbau fet hier besonders verwiesen. Sobald eine durchgreifende Be-festigung des Kuronipeans eingetreten fein wird, durfte mit keiner Bewegung in Harpener mit als erfter am Bochenmarkt zu rechnen sein. Auch für Rombacher und Hohenlohe scheint weiterhin Intereise zu bestehen. Eine besondere Transaktion scheint die Spekulation schliedlich noch bei Mannesmann ju erwarten, bie in lehter Bett febr feft lagen. Bei diefer Gefellichaft ichweben ichon feit lanherer Beit Kombinationen, die neuerbings wieder hartnädig nufgenommen werben.

Der Tebisenmarkt lag unter bem Ginflug der abwortenben haltung ber Ronfereng in Bruffel fehr ftill. Reue Unregungen werben wohl erft burch das Bruffeler Ergebnis augeführt werben.

Sollten bie bortigen Berfrandlungen Erfolg haben, fo wurde dies fragios den Drud auf die Mart wefentlich minbern

Bom Büchertifa

Schweinfurth, 3m bergen Afrita. (Bolls- und Jugenbausgabe ale Band 4 ber Cammlung , Reifen und Abenteuer".) 190 Seiten Tert mit 28 Abbilbungen und INarten. Brodhous, Leipzig, 1920. Gebunden 12 Mart. — "Im Bergen bon Africa" ift ber Titel bes Wertes, burch bas ber Shabeige Altmeifter geographischer Foridung, Georg Schweinfurth, mit einem Edlag berühmt geworben mar; bas Bert wurde in nicht weniger als feche Sprachen überfest. Aber im Laufe ber Jahre war es balb vergriffen und ju einer eibliographischen Geltenheit geworben. Es ift barum fehr zu begrußen, bag Brodhaus in feine befannte Cammlung "Reifen und Abenteuer", bie in flottem Fortichreiten Legriffen ift, das Wert Schweinfurths aufnahm, bas ftets eine Bierde des Berlags Brochbaus gebildet hatle. Schweinfurth ift nicht nur ein bom Glud übernus begunftigter geographifcher Foricher, sondern auch ein ausgezeichneier Schriftsteller, den ein goldiger Sumor in allen Lebenslagen anszeichnet. Und barum bietet bas Lefen bes neuen Banbes "Reifen und Abenteuer" einen befonderen Genug. Ein Abenteuern aller Art, mit ben blindwütenben Elementen, ben Tieren und Bflangen bes Mavalbes, und nicht gulent mit ben Gingeborenen, fehlt es bem Reifebericht nicht, und die Lobensbilber, die Schweinfurth bon ben mitten im afritanifchen U ma b haufenben Stammen ton Denichenfresern und Zwergen entrollt, find Rabinetritade ipannen-ber Dorftellung. Auch ben e noch lebt man in Innecafrita wie einft, und bie bielverlachten Gagen, die Berodot bor mehr ale 2000 Jahren aus Meghpten beimgebracht batte, ficen fid, burch Schweinfurth als Bahrheit erw e'en, Der neue (4.) Band ber Reifen und Abenteuer" bat einen besonderen Wert buburch, bağ er mit ben trefflichen Originalbilbern ausgestattet ift die unter Aufficht bes Re fenden entstanden find, der felbft als Meifter bilblicher Darfte lung betannt ift, Cerabe in der ale Meifter bildlicher Darfte lung befannt ift. Unroft ber heutigen Beit tut es wohl, im Geifte in ein: Beit bes Friebens flüchten gu tonnen unter Die barin,en Bewohner des Monaldes, die den einzigen Gehler piben, Menichenfreffer gut fein.

Lekte Machrichten. adridtenbienf ber Emier an | 30

Berftorte Ernte.

D3. Berlin, 28. Des. Bie Die Boff. gin me Breslau erfahrt, find etwa 40 Brogent ber diesjabron Ernte durch die Bolen gerftort worden.

Do. Berlin, 28. Des. Die gefante Belegichen ber Soblenbergwerfes Jenburg ift, wie ber Lit.-Anz ans bie erfährt, wegen Lohnforderungen in den Ausstand geter

Bolnifche Schiebungen. Da. Berlin, 28. Des. Ans Breslau wird gemede bag man riefenbaften Roblenschiebungen auf die Spar tommen ift

Rener Zeiertag. D3. Bertin, 28. Des. Wie die Morgenblätte b fahren, foll der 16., Januar fünftig in Cowjetruffand i Gest und Gedenktag für Karl Liebknecht und Rosa Lunburg gelten.

Rinverelend.

D3. Dresden, 27. Des. Bon 17350 arztlich une fuchten Schullindern ift mehr als die Salfte unterenter

Rrieg um Frume. Die flawische Ruftenbevollerung befindet fich in furchten Aufregung. Anhaltendes Maschinengewehr- und Gen feuer ift im Bange.

Washington, 24. Dez. Der ameritanifte Gin tretar gab in der Finangtommiffion bes Genats fefant das Budgetbefigit in biefem Jahre 2100 Millionen Tollace : im nachften Jahr 1500 Millionen Tollars betragen meche

Für die Oberichtefierfpende gingen weiter ein: Deutschnationale Bolfspartei Raffau

Müllabinhr

Die Müllebfuhr foll auf bie Dauer ben drei Jahren — 1. April 1931 bis 31. Mary neu bergeben werben. Die Bergebungebebingungen tonnen bis jum 8. Januar 1921 wahrend ber Dienststunden im Raibans, Bimmer 7, eingesehen werben.

Angebote find bis jum 10. Januar 1921 mittage 12 Uhr in berichloffenem Briefum-Schlag mit entsprechender Aufschrift an ben

Magistrat einzureichen.

Wir bemerken, bag die Albficht besteht, bie Abfuhr bes Mulles tunftig in ber Weise bewirken zu laffen, bag bie Stadt in 4 Be-Begirte ift in ben Bedingungen erfichtlich. Die Abfinhr foll burch jogenannte Blan-

wagen erfolgen. Ten Millablagerungsplay bot ber Unternehmer gu ftellen.

Bab Em &, den 24. Tezember 1920.

Der Magiftrat.

Evangel. Jugendverein, Ems Wiederholung

Des Weihuachtomarchene "Dornroschen" und bes "Glodlein bes Buisfar"

Donnerstag, ben 30. Dez., abends 8 Uhr im Gemeinbefaal

Eintritt 1 Mf., Rinber 50 Big.

Rath. Ingendbund u. Jungling&=Berein Bab Ems

Mittwoch abend 8 Uhr im "Bring Rail": Außerordentliche Berjammlung. Befprechung bett. Beihnachtbfeier. Gediche und Berlofungogegenftanbe mitbringen

Der Borftanb.

Für die Festtage empfehle ich:

Cognac Weinbrand Französ. Cognac

Marke L. Laurence Filsu. Co. Orig Schwarzw Kirschwasser,, 68 -Orig. Bad. Zwetschenwasser " 52.-,, 55.-Orig. Jamaica Rum , 48 .--Jamaica Rum Verschnitt

alles garantiert reine erstklessige Ware, per Flasche einschl Glas und Steuer.

Außerdem: Bordeaux-, Burgunder- u. Südweine in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Josef Elser, Bad Ems Haus Alexandria. 经基础的经验的 医阿拉斯氏 医阿拉斯氏 医阿拉斯氏 医阿拉斯氏

Gewerbeverein Aics.

Dienstag, den 28. Dezember, abende 7,30 Uhr bei Ajcheid, Rojenftraße

Versammiung :: Tagesorbnung:

1. Wanberläger.

2. Krantentaffen-Aufnahmte.

Cozialifierung bes Bebenomittelfleinhanbela.

4. Mitgliederaufnahme. 5. Berichiedenes und Mittellungen.

Bu Buntt 3 bebarf es ber Univefenheit Amtlicher Interessenten. Bollgabliges Ericheinen bringend er

wünscht.

Der Borftand.

Todes-Anzeige.

Eshat Gott dem Allmächtigen gefallen meinen innigstgeliebten Gatten, unsern herzensguten, treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Oakel

Herrn Albert Lotz

nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 57 Jahren in die Ewigkeit abzurufen

Um stille Teilnahme bitten

Frau Ww. Albert Lotz nebst Kindern u. Auverwandten.

Bad Ems, Remscheid, 28. Dezbr 1920.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch, den 29. Dez. nachm 3 Unr von der Kapelle des Friedhofes aus.



Färbe zu Hause :: nur mit

The arms of the state of the st Farben

Erhältlich in Drogerien und Apotheken und en schlägigen Geschälten. Vertretung und Lager bei: Bermann & Co., Coblenz. Telefon 1519.

A MARKET WAS A SERVED OF THE S Marienfels.

Am Neujahrstag, 1. Januar 1921

findet in meinem Saalbau

statt, wozu frdi. einladet

Der Besitzer:

Marl Schäfer.

Ankauf T gebr Mobel owie gang Ginrichtungen. Georg Fauthaber Cobleng.

Florinspfaffengaffe 5. Telefon 592

Gallensteine!

beseitigt schmerzlos unser ärzti, empfohlenes "Beugamit" Prospekt gratis -Boumers & Co.,

Kölu,

Saliering 55. [108

Nachruf.

Am 2. Weibnachtsfeiertag verschied nach kurzer Krankheit

Herr Albert Lotz

hier. Der Versto bene war 23 Jahre in unserer Fabrik angestellt und hat sich in dieser langen Zeit durch seinen Fleiß, Zuverlässigkeit und Tüchtigkeit stets unsere voile Zufriedenheit erworben. Wir betrauern in dem Dahingegangenen e ven treuen Mitarbeiter und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Chem. Fabrik Aug. v. Oito Roth Bad Ems.

Für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken recht herz-

> Wilh. Herborn u. Frau Grete, geb. Jost.

Bad Ems, 28. Dex. 1920. \$89999 GCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCC

Kurtheater zu Bad Ems

Mittwoch, den 29. Dezbr., abends 71/2 Uhr

Einmaliges Gastspiel der Coblenzer Oper

(Die Tragodie einer Japanerin) in 3 Akten. Musik von G. Puccini. Kartenverkauf:

A Pfeffer'sche Buchhandlung und Hausverwalter Bailly im Kursaai Telefon 163.



Turn - Verein Nievern.

Anläßlich der Einweihung einer Gedenktalel für seine gefallenen Mitglieder veranstaltet der biesige Turnverein am Neujahrstage eine

== Gedenkfeier == (Einweihung einer Ehrentafel)

mit anschliessenden turnerischen Vorführungen und Verlosung. Beginn der Feier um 71/2 Uhr.

Von nachmittags 4 Uhr ab und abends nach der Feier ist Ball.

Eintrittspreis: Herren 2 M., Damen 1 M. Es ladet frdl. ein Der Vorstand.

BAD EMS Dieje Wode fein Eurnes. Der Burtes

Schellfisch beute frifch eing

ald. Kaum, L Fischhand Telefon 29

Holl Molkereibut Holl. Büsers margaria M. Bräutigam La

Te cfon M 25025 Dem Rori un fe Dem Muguft

aur filbernen grunen Sode bergt. Gindwi gewilnicht b Swei Rusibi. pon unten u set

ETE20 == 8 Dr. Zimmerman

Cebien lob, CARL B heald. Buchese Am 11. Januar ginnen Halbjahrskin für reifere Per Näheres d. P

Auskunft im

bause Hobens straße 148 An- u. Verk gebr. Möbel, ganzer Eign Röhl sen., Bat

Lahnstr Geld ju baben g. g spr. 1 m ichafteftelle,

Rüdenber und Rametoten taufen. Rab in

ichäfteff. Web:auchter &

Füllolen mit Aufas jus Rab Geich

Sarafter Chie fum, Gild si Rifirologie, (Sie berechiet, Mut)

batum und Siele Quigumelien.